

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 15.11.2021
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Michael C. Kissig CDU

Mitglieder

Michael Schernikau CDU

Herbert Thomascheski CDU

Rüdiger Fölske SPD

Sophia Jacobs-Emeis SPD

Wolfgang Rüdiger SPD

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Aysen Ciker Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Olaf Wuttke / Ab TOP 4.2

Renate Koschorrek FDP

Andreas Schnieber WSI

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Christian Fuchs CDU

Jugendbeirat

Arne Thon Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Klaus Sommer Seniorenbeirat

Verwaltung

David Karohl

Niels Schmidt Bürgermeister

Niklas Viehmann Protokollführung

Jörg Amelung

Rolf Jagemann

Volkmar Scholz

Abwesend

Mitglieder

Olaf Wuttke Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Umweltbeirat

Jens Brüggemann Umweltbeirat entschuldigt

Gäste:

1 Einwohnerin

1 Vertreterin der örtlichen Presse

Der Vorsitzende Herr Kissig begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 6 - 8.2.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-------|--|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 25.10.2021 | |
| 4 | Haushalt 2022- Beratung als Fachausschuss | |
| 4.1 | Stellenplan 2022 | BV/2021/112 |
| 4.2 | Haushaltssatzung 2022 | BV/2021/108 |
| 5 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 5.1 | Anpassung der Gebühren für die Straßenreinigung und Ankündigung einer neuen Straßenreinigungssatzung | MV/2021/085 |
| 5.2 | Prüfplanung der Stabsstelle Prüfdienste für das Jahr 2022 | MV/2021/087 |
| 5.3 | Sachstandbericht zur aktuellen Corona-Situation | |
| 5.4 | Bericht der Verwaltung | |
| 5.5 | Öffentliche Anfragen | |
| 5.5.1 | Anfrage der SPD- Fraktion
hier: Gründerzentrum Wedel | ANF/2021/049 |

nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 6 | Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 25.10.2021 | |
| 7 | Verleihung der Wedeler Ehrennadel 2021 | BV/2021/075 |
| 8 | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 8.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 8.2 | Nichtöffentliche Anfragen | |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|----------------------------------|--|
| 9 | Unterrichtung der Öffentlichkeit | |
|---|----------------------------------|--|



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Herr Thon vom Jugendbeirat berichtet über die aktuell laufenden Neuwahlen. Es ist für ihn nach vier Jahren seine letzte Sitzung als Vertreter des Jugendbeirates. Herr Kissig bedankt sich bei Herrn Thon im Namen des Haupt- und Finanzausschusses für die Mitwirkung an den Sitzungen.

Herr Sommer berichtet, dass es bei dem Seniorenbeirat zu einer Umverteilung der Aufgaben kommt und in der nächsten Sitzung vermutlich ein anderes Mitglied den Seniorenbeirat vertreten wird. Herr Kissig bedankt sich ebenfalls bei Herrn Sommer für die Mitwirkung.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 25.10.2021

Es gibt keine Einwände zu diesem Protokoll.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 25.10.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei zwei Enthaltungen.

4 Haushalt 2022- Beratung als Fachausschuss

Herr Kissig erläutert, dass in dieser Sitzung der HFA lediglich über die Stellen und Produkte berät, die dem HFA zugeordnet sind. Dabei wird zunächst über den Stellenplan gesprochen, der ein Bestandteil des gesamten Haushaltes ist. Eine Beschlussfassung erfolgt in dieser Sitzung noch nicht, sondern zu einem späteren Zeitpunkt.

4.1 Stellenplan 2022

BV/2021/112

Auf Nachfrage der FDP wird erklärt, dass auch die anderen Fachausschüsse über den Stellenplan und den ihnen zugehörigen Stellen sprechen werden.

Herr Schnieber weist darauf hin, dass die 1. Stelle der Stellenplananträge mit 0,5 ausgewiesen sei und fragt, ob Beamtenstellen geteilt werden können. Herr Schmidt antwortet, dass dies möglich sei, da das Beamtenrecht in Bezug auf Teilzeitarbeit entsprechend liberalisiert wurde.

Weitere Fragen zu den Stellen, die dem Haupt- und Finanzausschuss zugeordnet sind, werden nicht gestellt.

Eine Beschlussfassung erfolgt in späterer Sitzung.

4.2 Haushaltssatzung 2022

BV/2021/108

Herr Kissig ruft nach und nach die Produkte, die dem HFA zugeordnet sind, auf. Die Fraktionen bekommen die Möglichkeit, hierzu ihre Fragen zu stellen.

Der Haushalt wurde in diesem Jahr mit zusätzlichen Erläuterungen versehen.

Im Folgenden werden die Produkte aufgezählt, zu denen es Fragen gibt. Zu den übrigen Produkten wurden keine Fragen gestellt.

Strategische IT- S. 199 ff.

Herr Scholz erläutert, dass die Anlagenbuchhaltung im kommenden Jahr noch im alten Programm liefe und die Daten des Altprogramms noch für 10 Jahre für mögliche Prüfungen bereitgehalten werden müssen. Daher ist eine Mitgliedschaft in der KAI-Gruppe noch weiterhin erforderlich, obwohl bereits weitestgehend auf ein anderes Programm umgestellt wurde.

Frau Koschorrek stellt fest, dass eine hohe Umlage an Kommunit gezahlt werde, die Betreuung der Schul-IT an einen externen Dienstleister abgegeben wurde und dennoch neue Stellen bei der Stadt für die strategische IT geschaffen werden. Sie fragt, ob die Stadt Mitglied bei Kommunit sein müsse und wie viele Stellen für 1,5 Mio. Euro geschaffen werden könnten.

Herr Schmidt antwortet, dass die Stadt bei Kommunit gut beraten sei. Der IT-Stellenmarkt sei derzeit stark umkämpft und die Verwaltung hätte Schwierigkeiten, Personal zu finden. Kommunit könne auch aufgrund von Kapazitätsproblemen nicht alle Aufgaben übernehmen, außerdem steigen die Anforderungen auch stetig.

Herr Fölske weist darauf hin, dass die Umlagebeiträge nun deutlich höher als bei dem Beitritt zu Kommunit gewesen seien. Er sieht hier die Gefahr eines „Fasses ohne Boden“. Er fragt, wie die Kommunen, die diesem Sog an Geld ausgeliefert scheinen, diesem entgegen können.

Herr Schmidt berichtet, dass die Corona-Mehrkosten nicht erwartet werden konnten. Innerhalb von kurzer Zeit kam es zu einer erhöhten Auslastung und dem Bedarf an sehr viel mehr Homeoffice-Arbeitsplätzen. Die Digitalisierung wird durch das Online-Zugangs-Gesetz weiter vorangetrieben. Zu Kommunit gebe es keine wirklichen Alternativen außer Data-port. Nach dem Eindruck vieler Kommunen sei Kommunit aber die bessere Wahl.

In der nahen Vergangenheit wurde vor allem der Bereich Homeoffice und Cybersicherheit weiter ausgebaut.

Herr Amelung ergänzt, dass die Mitgliederversammlung die Umlage festlegt.

Herr Kissig ergänzt, dass Kommunit jetzt auch weitere Aufgaben der Stadt übernommen habe und die Kosten sich auch dadurch verändern. Da bei Kommunit individuelle Lösungen angeboten werden, gebe es auch individuelle Beiträge. Er bittet die Verwaltung, eine Mitteilung zu erstellen, welche Leistungen an Kommunit abgegeben wurden, welche Leistungen damals vereinbart waren, wie sich die Kosten entwickelt haben und welche Pläne es für die Zukunft gibt. Herr Amelung sagt dies zu.

Personalmanagement - S. 207 ff.

Herr Fölske fragt, ob der Benchmarkvergleich, bei dem Wedel vergleichsweise hohe Personalkosten ausgewiesen wurden, zu Anregungen für ein Überdenken in der Verwaltung geführt haben und ob die Höhe überprüft werde.

Herr Schmidt antwortet, dass die Stadt nach eigener Auffassung keinen überbordenden Personalkörper habe. Eine inhaltliche Vergleichbarkeit sei nicht unbedingt gegeben. Es werde dahingehend bei den Vergleichskommunen nachgehakt und die Personalkosten über-



prüft. Herr Amelung ergänzt, dass der Vergleich bereits stattfindet und sich die Zahlen auch verändern. Im Haushaltsjahr 2022 sei Wedel sogar etwas günstiger als die Kommune, die als gutes Beispiel zum Vergleich herangezogen wurde.

Frau Süß weist auf eine Unstimmigkeit bei den Sozialversicherungsbeiträgen hin, dort stimme das Verhältnis nicht. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Herr Kissig fragt, ob die Stadt über Outsourcing von bestimmten Leistungen nachdenke. Gerade im Baubereich gebe es Schwierigkeiten, Techniker zu finden, sodass dort momentan bestimmte Arbeiten nicht oder nicht in der gewünschten Qualität aufgrund von Stellenvakanzen geleistet werden. Herr Schmidt antwortet, dass solche Überlegungen angestellt werden.

Finanzverwaltung - S. 215 ff.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass das Outsourcen der Vollstreckung an den Kreis bereits geregelt und eine Übergabe zum 01.07.2022 angepeilt werde.

Herr Fölske lobt an dieser Stelle den Haushalt und dankt der Verwaltung für die Erläuterungen. Im Januar soll das Thema Controlling im HFA besprochen werden. Herr Fölske hält dieses für ein sinnvolles Instrument, um die Einnahmen und Ausgabensituation zu verbessern und setzt sich dafür ein, dass das Controlling personell aufgestockt werden solle. Herr Kissig bittet Herrn Fölske darum, zu diesem Tagesordnungspunkt etwas Schriftliches einzureichen, um es an alle Mitglieder zur Vorbereitung verteilen zu können.

Frau Süß lobt die Verwaltung ebenfalls für die Erläuterungen. Auf ihre Nachfrage wird erläutert, dass die Kosten für einen Workshop zur Erarbeitung von Zielen für den Haushalt 2023 an dieser Stelle verbucht werden und nicht bei den Personalkosten, da es sich um einen gemeinsamen Workshop mit der Politik handle.

Grundstücksverwaltung - S. 221 ff.

Herr Scholz erläutert, dass sich die Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände auf die Mitgliedschaft in der Landwirtschaftskammer für die vorhandenen Ackerflächen beziehen.

Die unterste Erläuterung auf S. 224 kann gestrichen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Murphy wird erklärt, dass durchschnittlich über das ganze Stadtgebiet ein Erbbaurechtsgrundstück pro Jahr verkauft wird. Derzeit laufen Gespräche über zwei, somit ist anzunehmen, dass mindestens eins realisiert werde.

Herr Murphy bittet darum, die Politik frühzeitig über solche Grundstücksangelegenheiten egal welcher Größe zu informieren.

Es wird auf Nachfrage erläutert, dass der Grundstückerwerb zur Erschließung Wedel-Nords zunächst als Aufwand verbucht werde. Die Erstattung werde entsprechend als Einzahlung verbucht.

Wahlen - S. 259 ff.

Eine mögliche Stichwahl wurde notfalls mit eingeplant.

Kombibad Wedel - S. 561 ff.

Herr Kissig berichtet, dass es Vorschläge des Aufsichtsrates geben werde, wie das vorhandene Defizit des Kombibades gesenkt werden könne. Die Politik werde dann darüber be-



schließen.

Wirtschaftsförderung - S. 715 ff.

Herr Schnieber fragt, ob die 30.000 Euro für die Machbarkeitsstudie für ein Gründerzentrum in Wedel haushaltswirksam werden.

Herr Baehr und Herr Schmidt berichten, dass die Überlegungen für ein Gründerzentrum weiter voranschreiten. Die Fachhochschule Wedel sei sehr aktiv dabei und der Kreis Pinneberg wolle ein Gründerzentrum im Kreis fördern. Dazu müsse ein Konzept entworfen werden, wofür professionelle Hilfe benötigt werde. Beim Kreis stehe jedoch noch nicht fest, wie hoch eine Förderung wäre und daher liefere das Interessenbekundungsverfahren eher schleppend.

Herr Kissig fügt hinzu, dass die Stadt ein Grundstück des Businessparks mit einbringen könne, jedoch sollte im Auge behalten werden, welche Flächen überhaupt zur Verfügung stünden und welche Flächen dann noch übrig wären. Dazu solle die Stadt eine Übersicht erstellen.

BusinessPark Elbufer - S. 739 ff.

Herr Kissig bittet die Erläuterungen, die in diesem Produkt fehlen, zur nächsten Sitzung nachzureichen.

Wedel.de - S. 747 ff.

Zum Internetauftritt Wedel.de tagt demnächst eine Arbeitsgruppe. Dazu solle danach im HFA berichtet werden.

Die Erläuterung zu „33 + Sonstige Investitionsauszahlungen“ aus S. 752 könne gestrichen werden, es werden dazu keine Mittel benötigt.

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft - S. 779 ff.

Herr Kissig weist auf die 360.000 € hin, die in jedem Jahr als uneinbringliche Forderungen ausgebucht werden. Er fragt, ob dem Hinweis des Landesrechnungshofes dazu und auch den weiteren Hinweisen nachgegangen werde.

Frau Koschorrek fragt, wann der Bericht öffentlich gemacht werde.

Herr Schmidt antwortet, dass jedem Hinweis nachgegangen werde und der Bericht innerhalb von sechs Monaten zu veröffentlichen sei. Er gehe davon aus, dass die Veröffentlichung im nächsten Frühjahr erfolge und der Bericht dann Thema im HFA sein werde.

Allgemein

Anschließend fragt Herr Schnieber auf welcher rechtlichen Basis die Verwaltung Abbruchkosten im Ergebnishaushalt veranschlage. Es solle eine genaue Rechtsgrundlage benannt werden (ein allgemeiner Hinweis auf rechtliche Vorgaben reiche nicht aus). Gewünscht sei also beispielsweise der genaue Paragraph der Landeshaushaltsverordnung, der hierzu gegebenenfalls erlassenen Verwaltungsvorschrift und / oder einer entsprechenden schriftlichen Anweisung des für die Haushaltsgenehmigung zuständigen Ministeriums.

Außerdem fragt er, ob es richtig sei, dass die Mietkosten für die Container, die für den Ersatzbau der Gebrüder-Humboldt-Schule benötigt werden als Teil der Investitionen veranschlagt sind oder separat verbucht werden.

Herr Scholz antwortet, dass die Mietkosten im Ergebnishaushalt und das Fundament und die Leitungen im Investitionsbereich geführt werden.

Herr Fuchs fragt, ob die Versicherungsverträge im Finanzbereich und nicht im Baubereich

verwaltet werden sollen. Herr Kissig bittet dazu um eine Mitteilung, wann die Versicherungen zuletzt überprüft und ausgeschrieben wurden.

Herr Fölske fragt, ob die aktuellsten Steuerschätzungen bereits berücksichtigt wurden, diese seien für die Bundesebene deutlich besser als die vorherigen Schätzungen.

Herr Scholz antwortet, dass es keine verlässlichen Informationen dazu gebe, ob sich die Steuereinnahmen auch auf die kommunale Ebene niederschlagen. Daher wurden die letzten Schätzungen für die Bundesebene nicht berücksichtigt.

5 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

5.1 Anpassung der Gebühren für die Straßenreinigung und Ankündigung einer neuen Straßenreinigungssatzung **MV/2021/085**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Rüdiger bittet darum, die Straßen, deren Radwege nur als Radfahrangebot gelten und nicht von der Räumpflicht betroffen seien, vor allem die Bahnhofstraße, mit zu berücksichtigen.

5.2 Prüfplanung der Stabsstelle Prüfdienste für das Jahr 2022 **MV/2021/087**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

5.3 Sachstandbericht zur aktuellen Corona-Situation

Herr Schmidt berichtet, dass die Infektionszahlen weiter anwachsen. In Wedel wird die Lage noch als relativ stabil angesehen. Die Zahlen steigen zwar, allerdings nicht so stark wie anderswo. Im Kreis liege die Inzidenz bei ca. 100 während sie auf Bundesebene bei 300 liege. Auffällig sei, dass ein hohes Infektionsgeschehen vor allem bei Kindern und Jugendlichen zu beobachten sei, die Infektionen allerdings nicht in den Schulen, sondern durch den Freizeitbereich übertragen werden.

In Wedel werde ein mobiles Impfteam in Kooperation mit der AWO organisiert. Die hohe Impfquote in Schleswig-Holstein zeichne sich derzeit aus. Es sei ein diffuses Infektionsgeschehen, sodass keine Muster erkennbar seien. Die Delta-Variante sei stark vertreten, bei vielen Geimpften treten allerdings keine Symptome auf.

5.4 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

5.5 Öffentliche Anfragen

Frau Jacobs-Emeis fragt, ob die kommenden Ratssitzungen wieder im Rist-Forum stattfinden könnten. Der Stadtpräsident antwortet, dass dies derzeit geprüft werde.

Herr Kissig wirft ein, dass der Kreis wieder digitale Sitzungen veranstaltet.

Frau Süß fragt, ob eine 3-G-Regelung möglich sei, der Landtag mache dies ebenfalls. Außerdem fragt sie, ob Hybridsitzungen möglich wären.

Herr Schernikau antwortet, dass die Debatte bereits in der Vergangenheit geführt wurde, ob gewählte Volksvertreter von den Sitzungen ausgeschlossen werden könnten. Es scheine sich nun herauszustellen, dass dies möglich sei.

Herr Kissig bittet darum, die Ausschussvorsitzenden oder zumindest ihn für die Durchführung von digitalen Sitzungen zu schulen, damit dies auch reibungslos ablaufen könne.

Ebenso müsste ein Streaming der Sitzung ermöglicht werden.

Herr Fuchs weist auf die Brandgefahr beim Possehl-Gelände hin und erkundigt sich nach einem Sachstand. Herr Schmidt antwortet, dass es in Schleswig-Holstein keine Handhabe für einen Abrisszwang gebe. Das Gelände wurde vom Eigentümer gegen unerlaubtes Eindringen gesichert. Herr Schmidt habe demnächst ein Telefongespräch mit dem Eigentümer und wird im Anschluss darüber berichten.

Der Jugendbeirat bittet darum, zu überlegen, ob für die neue Hafenmauer professionelle Sprayer beauftragt werden könnten, um illegalen Graffiti und Beschmierungen vorzubeugen. Herr Schmidt weist darauf hin, dass dies hochwertig sein sollte und entsprechend teuer werden würde.

Anschließend nach der Beantwortung der Anfrage der SPD zu dem Gründerzentrum bedankt sich der Vorsitzende Herr Kissig bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

5.5.1 Anfrage der SPD- Fraktion

ANF/2021/049

hier: Gründerzentrum Wedel

Die Fragen der SPD wurden vom UBF an den HFA weitergeleitet. Herr Schmidt antwortet auf diese Fragen in der Sitzung mündlich, eine schriftliche Antwort ist auf Nachfrage bei der fragestellenden Fraktion nicht mehr erforderlich.

Fragen zum Gründerzentrum Wedel

1. Die SPD Fraktion hat vor ca. 2 Jahren eine Initiative zum Gründerzentrum gestartet. Wann wird die Verwaltung das Thema in die Ausschüsse bringen?

Wenn Entscheidungsreife vorliege.

2. Wann soll eine Interessenbekundung zum Gründerzentrum gemacht werden? Wird eine Interessenbekundung an das Land SH oder an die WEP gerichtet? Wie ist der aktuelle Status?

Der Kreis Pinneberg habe eine Förderung angekündigt. Derzeit stehe aber noch nicht fest, wie hoch diese Förderung ausfallen werde, sodass das Verfahren eher schleppend vorankomme.

3. Wann ist mit einer Entscheidung zum Gründerzentrum zu rechnen?

Mitte nächsten Jahres.

4. Welche Kosten werden auf die Stadt Wedel zukommen? Sind Kosten im Haushalt berücksichtigt? Mit welchen Kosten rechnet die Stadt Wedel insgesamt? Ist ein Budget geplant?

Dies kann noch nicht abgeschätzt werden.

5. Welche Unterstützung des Gründerzentrum kann die Politik zum jetzigen Zeitpunkt geben?

Entsprechende öffentliche Positionierung sowie die Bereitschaft äußern, ein Grundstück für das Gründerzentrum einzubringen.

Öffentlicher Teil

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende Herr Kissig stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

Unter TOP 7 wurde die Verleihung der Wedeler Ehrennadel an drei Personen beschlossen. Die Namen werden jedoch noch nicht genannt, da die Verwaltung diese zunächst selbst über die Ehrung informieren möchte.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Vorsitz:

Gez. Kissig

Michael C. Kissig

Protokollführung:

Gez. Viehmann

Niklas Viehmann

